



## Bericht VAKI 2020

Gut gelaunt und voller Tatendrang fanden wir uns auf dem Schulhausplatz Kappel ein. Nach einer kurzen Begrüssung und einigen wichtigen Informationen starteten wir. Das Gepäck wurde schnell verladen und wir konnten mit den Autos Richtung Restaurant Froburg losfahren. Vorgängig wurde beim dortigen Bauer ein Platz zum Parkieren vereinbart und so nahmen wir den letzten Weg zu Fuss. Nach einer Marschzeit von ca. 50 Minuten und einem großartigen Ausblick über das Mittelland erreichten wir unser Ziel, die Burghütte. Dort angelangt trafen wir auf zahlreich aufgestellte Sonnenschirme und Zelte, welche willkommenen kühlen Schatten spendeten. Jetzt konnten wir uns erstmals aus dem Rucksack stärken. Am Nachmittag wurde wir mittels einer lustigen Kurzaufführung durch die beiden Programmverantwortlichen und zugleich schottischen Geschichtenerzähler prima auf das diesjährige Thema «Highland games» eingestimmt. Alle Teilnehmer wurden nun auf die vier verschiedenen Clans Nebelkrähen, Waldeulen, Kreuzotter und Nachtwölfe aufgeteilt und alle erhielten ihre Aufgaben. Ein König, welcher alle schottischen Clans gegen die zahlreichen Angriffe der Engländer und die Wikinger Plünderer vereinen soll, galt es durch verschiedene Kämpfe zu ermitteln. Als Vorbereitung mussten die vier Clans zuerst ein Banner ihres Clans sowie pro Kind einen Wimpel herstellen. Die Familiengeschichte ihres Clans musste erfunden, einstudiert, eingeübt und am Abend vorgetragen werden, zusammen mit dem Kampfschrei als Motivation vor den Wettkämpfen. Während einige Väter die Bastelarbeiten betreuten, stellten andere den Wettkampfsplatz für am Sonntag her, oder waren in der Küche beschäftigt. Am Abend duftete es herrlich nach feinen Fleischwaren und dem einen Veggieburger auf dem Grill und den Schlangenbrotchen zubereitet am Lagerfeuer. Am Abend durften uns nun die vier Clans ihre einfallsreichen Darbietungen auf der nun mit Wimpeln und Banner geschmückten Bühne präsentieren. Unsere beiden Neulinge erhielten den Auftrag einen speziellen Corona-Abschiedsgruss für Sonntag mit den Kindern zusammen einzustudieren und zu üben. Dies funktionierte prima, angestachelt von der guten Stimmung trällerte Christian Schenker mit seiner Gitarre aktuelle Kinderlieder am Lagerfeuer. Die Kinder stimmte sogleich mit ein. Und man staune, auch zahlreiche Väter kannten die Texte und sangen lauthals mit. Es hatte bereits eingedunkelt als die ersten sich auf den Weg zum Zähneputzen machten und anschliessend in ihren Zelten verschwanden.

Geweckt durch warme Sonnenstrahlen begann der Sonntagmorgen mit einem reichhaltig aufgetischtem Frühstück durch die Küchencrew Daniel Steiner und Roland Rippstein. Gestärkt wurden wir nun betreffend Tagesablauf orientiert. Die vier Clans samt Banner verschoben zu den Wettkampfsplätzen. Herrliches Wetter, atemberaubender Blick in die Weiten des Mittellandes, was für ein prächtiger Tag erwartete uns. Neugierig lauschten wir den Kampfrichtern, spornten uns mit unserem Kampfschrei an und wir legten los. So mussten lange Baumstämme auf verschiedene Arten durch einen Slalom transportiert werden. Stein Ziel Wurf und Baumstammweitwurf, Heuballen und Kindertransport sowie Schleuderbaum und Strohballenweitwurf rundeten die Wettkämpfe ab. Abgekämpft und hungrig marschierten wir zurück zur Burghütte. Vor dem Mittagessen wurden anhand der Wettkampfergebnisse die weiteren Paarungen für das anstehende Seilziehen bekannt gegeben. Es ging ziemlich laut zu

und her bis die zwei Clans für das Finale ermittelt waren. Die Hörnlis und das Gehackte mit Apfelmus mundete, es wurde jedenfalls öfters nachgeschöpft. Noch rasch die Zelte abbauen und wieder alles für den Verlad bereitstellen. Der langersehnte Final wurde herbeigerufen und die Spannung stieg. Mit voller Konzentration auf einem Balken den Gegner mittels Heuballsack zum Hinunterfallen zu bringen, sah leichter aus als gedacht. Doch während des Kampfes trat wieder der Haupt-geschichtenerzähler Martin Wyss in Erscheinung. Während er wieder erzählte was sich nun zugetragen hatte, mussten die Kämpfer als Laiendarsteller fungieren und die folgenden wilden Szenen nachspielen. Aha, also doch, alles nur inszeniert, denn es stellte sich heraus, dass von Anfang an feststand, dass der gesuchte König niemand anders als Tobias Studer sein konnte. Der langjährige Hauptverantwortliche des VAKI Weekends übergab nun das Zepter an seinen Nachfolger. Martin krönte Tobias zum ersten König, sämtliche Teilnehmer verneigten sich vor dem König und schworen ihm Gefolgschaft für die nächsten Jahre. Unser Weekend kam nun so zum Abschluss. Das Gepäck wurde auf die zwei Fahrzeuge und den Anhänger verladen. Ja Armando Nardo hatte einen enormen Park an Material organisiert und mitgeschleift für die Wettkämpfe und die Bühne und wurde dabei von Beni Bläsi tatkräftig unterstützt. Noch schnell eine Nussecke knabbern und wir marschierten los. Mit etwas Wehmut kamen wir wieder bei den Autos an und schon setzte sich unser Tross Richtung Kappel in Bewegung. Mit dem einstudierten Abschiedsgruss verabschiedeten wir uns auf dem Schulhausparkplatz. Ein wunderbares Weekend fand seinen Abschluss, jedenfalls haben wir bereits die ersten Anmeldungen für nächstes Jahr.

